

Schlegel, Friedrich: Das Ewige (1800)

- 1 Früchte fallen, Rosen bleichen,
- 2 Blüte muß der Blüte weichen;
- 3 Nimmer doch, vom Tode grau,
- 4 Lischt des Himmels Sternenblau;
- 5 Ewig auf und nieder schwellen
- 6 Dieses Meeres alte Wellen.
- 7 Also auch des Menschen Lieder
- 8 Schallen, schwinden, kommen wieder,
- 9 Jede künstliche Gestalt
- 10 Blühet sterblich, welket bald;
- 11 Doch der Wahrheit selig Licht,
- 12 All' umscheinend, altert nicht.
- 13 Wie die Zeit das All' zermalme,
- 14 Grünet dieser Hoffnung Palme;
- 15 Eine Lieb' im Herzen schlägt,
- 16 Die gen Himmel uns bewegt;
- 17 Denn aus Gottes stillen Reichen
- 18 Mußte fern der Tod entweichen,
- 19 Und es wird der heil'ge Glaube
- 20 Keiner ird'schen Zeit zum Raube.

(Textopus: Das Ewige. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/36337>)